

VESPA – 75 Jahre jung!

Die erste Vespa Typ 98 (Spitzname: „Paperino“ Entchen), kam 1946 auf den Markt. Sie hatte 98 cm³ und war maximal 60 km/h schnell. Ihr Konstrukteur war Ing. Corradino D'Ascanio, dessen Traum es war, Hubschrauber zu bauen.



Er entwickelte das Konzept der Vespa kurz nach Kriegsende im Auftrag von Enrico Piaggio, indem er von einem sitzenden Menschen ausging, um den herum er die Technik des neuen Zweirades anordnete. Als ehemaliger Konstrukteur von Kriegsflugzeugen wollte er über die Produktion von Töpfen und Pfannen mit den vorhandenen Werkzeugen hinaus.

Die Ur-Vespa „98“ sollte einfach, sparsam und leicht fahrbar sein und mit den vorhandenen Produktionsanlagen zu bauen sein. Weil Corradino nie zuvor Motorräder konstruiert hatte, ging er völlig unvoreingenommen an diese Aufgabe heran. Der Antrieb und die Kraftübertragung sollten so einfach sein und er entschied sich für eine Triebsatzschwinge ohne Sekundärkette. Ein Kettenantrieb war aus Materialmangel fast unmöglich. Der Motor wurde komplett verdeckt, damit man sich an den Motorteilen nicht schmutzig machen kann. Ein einfacher Radwechsel wie bei einem Auto sollte auch möglich sein.



Für die Entstehung des Konzeptes von Belang ist, dass auf dem damaligen Piaggio-Werksflugplatz Pontedera bei Pisa mit einem kleinen Projekt die Ausnutzung bestimmter Ressourcen optimal gewährleistet werden sollte. Die Konsumenten, die zu meist noch unter den Entbehrungen des Krieges zu leiden hatten, benötigten ein kostengünstiges, aber ansprechendes Transportmittel, dem auch das Befahren schadhafter Straßen nichts anhaben konnte. Aus diesen Beschränkungen heraus entstand, wie so oft in der Technikgeschichte ein genial einfaches Konzept. Die **Vespa 98** wurde am 23. April 1946 zum Patent angemeldet. Mit 98cm³, 3,2Ps erreichte sie eine Höchstgeschwindigkeit von 60km/h. Der sehr einfache Aufbau des Fahrwerks mit Kurzschwinge vorn und Triebsatzschwinge hinten wurde bis heute beibehalten.

Die nächste Type **Vespa 125** (1953) hatte 5 PS Leistung und war 75 km/h schnell. Neben anderen Verbesserungen war nun der Scheinwerfer oberhalb des Lenkers montiert. Weitere Neuerungen folgten 1955 mit einem 150-cm³-Motor, Vierganggetriebe, langem Doppelsattel und 100 km/h Spitzengeschwindigkeit.

Die nächste Type **Vespa 125** (1953) hatte 5 PS Leistung und war 75 km/h schnell. Neben anderen Verbesserungen war nun der Scheinwerfer oberhalb des Lenkers montiert. Weitere Neuerungen folgten 1955 mit einem 150-cm³-Motor, Vierganggetriebe, langem Doppelsattel und 100 km/h Spitzengeschwindigkeit.

1965 waren weltweit bereits über drei Millionen Vespas verkauft, danach verebbte ihr Siegeszug in Europa langsam, weil inzwischen für die breiten Massen auch das Automobil erschwinglich wurde. Die Vespa wurde aber in Indien und Teilen Asiens sowie einigen Ländern Afrikas zu einem der wichtigsten Transportmittel und ist es teilweise bis heute.

Diverse Vespamodelle wurden in allen Teilen der Welt in Lizenz gebaut z. B. in Indien von Bajaj und LML, in Frankreich von ACMA, in England von Douglas, in Pakistan, im Iran und in Malaysia. In der UdSSR wurde die GS3 kopiert und unter dem Namen Vyatka ohne Lizenz in leicht modifizierter Form in großer Stückzahl gebaut.

Piaggio

Ein italienischer Fahrzeughersteller mit Sitz in Pontedera. Das Unternehmen produziert verschiedene Mofas und Motorroller, unter anderem die Vespa, das Lastendreirad Ape sowie den Kleintransporter Porter.

Die Firma *Piaggio* wurde 1884 von Rinaldo Piaggio gegründet. Den Grundstein dazu legte sein Vater, Cavalier Enrico Piaggio, indem er 1882 ein Grundstück in Sestri Ponente, Genua, ursprünglich für ein Holzlager, kaufte. Zunächst konzentrierte sich das Familienunternehmen Piaggio auf den



Schiffsbau. Später verlegte man sich auf den Bau von Eisenbahnwagen. Mit Aufkommen der Luftfahrt wandte sich Rinaldo Piaggio fortan dem Flugzeugbau zu. Er fand die geeigneten Ingenieure und begann 1916 mit dem Flugzeugbau, hierzu baute er ein neues Werk in Pontedera.

Kriegsbedingt war Piaggio Ende der 1930er Jahre sehr erfolgreich, da die italienische Armee zum Kundenstamm des Unternehmens gehörte. Während des Zweiten Weltkrieges jedoch wurde das Stammwerk in Pontedera völlig zerstört. Nach 1945 beschlossen die Siegermächte, dass Piaggio keine Rüstungsgüter mehr herstellen dürfe. Rinaldos Sohn, Enrico Piaggio, hatte inzwischen die Leitung des Unternehmens übernommen. Er beobachtete, dass in Italien ein verstärktes Bedürfnis an preiswerten Transportmitteln bestünde, da die Mobilität bedingt durch die Zerstörungen und den Wiederaufbau Italiens ins Stocken gekommen war. Um diesem Umstand zu begegnen, entwickelte Piaggio einen Motorroller, den er 1946 unter dem Namen Vespa [ital. „Wespe“] vorstellte.



In den folgenden Jahren erweiterte Enrico Piaggio kontinuierlich die Modellpalette. 1948 stellte die Firma einen dreirädrigen Kleintransporter vor, die Ape [ital. „Biene“]. 1957 stellte sie auf dem Pariser Autosalon der Kleinwagen Vespa 400 vor. Später kamen noch vierrädrige Kleintransporter dazu. 1967 folgte das Modell Ciao, eine neue Generation Mofa, die vor allem bei Jugendlichen Anklang fand.

1987 übernahm das Unternehmen den österreichischen Mofa-Hersteller Puch. In den 1990er-Jahren lancierte Piaggio verschiedene Motorroller, die nicht unter dem Label Vespa laufen:

Piaggio Hexagon, Piaggio Sfera, Piaggio Skipper, Piaggio Zip.

Zum Konzern gehören auch die Motorradmarken Aprilia, Derbi, Gilera, Laverda und Moto Guzzi. Inzwischen ist Piaggio der Marktführer im Rollerbau in Europa.

Modelle der Marke Vespa

Von den früheren Typen ist nur eine Auswahl angeführt:

- 1946, Vespa 98 3,2PS 98 cm³, 60 km/h
- 1948, Vespa 125 4,5PS 125cm³, 70 km/h
- 1954, Vespa 150 erste Vespa mit 150 cm³
- 1955, Vespa 150 GS 145,5cm³ Motor, Vierganggetriebe, 10" Räder, 85 km/h
- 1957, Vespa 125 125cm³ Motor, 8" Räder, ca. 75 km/h, 4,5PS bei 5000 1/min, 1:20 Gemisch
- 1957, Vespa 400 4rädiger Kleinwagen mit 393 cm³
- 1959, Vespa 125 VNB1959,
- 1959, Vespa 150 150cm³ Motor, 3 Gänge, 8" Räder, ca. 85 km/h, VBA1T 1959–1960 Tecnica
- 1960, Vespa 150 VBB145,5cm³-Motor, 4 Gänge, 8" Räder, ca. 85 km/h
- 1962, Vespa 160 GS 160cm³ Motor, Vierganggetriebe, 10" Räder (aus Vespa Tecnica)
- 1962, Vespa 150 GL 145,5cm³ Motor, 4 Gänge, 10" Räder, ca. 90 km/h, VLA1T 1962–1965 Tecnica
- 1964, Vespa 50 Die erste „kleine Vespa“ mit dem 50cm³ Aggregat und 3 Gängen für die „Moped-Klasse“
- 1965, Vespa 125 Nuova erste Vespa mit 125 cm³ im kleinen Rahmen
- 1965, Vespa 180 SS 180cm³ Motor, zylindergesaugt, 4 Gänge, ca. 90 km/h
- 1965, Vespa 150 Sprint 150cm³, 4 Gänge, 10"-Räder, ca. 90 km/h, VLB1T 1965–1979 Tecnica
- 1965, Vespa 125 Super 125cm³, 4 Gänge, letzte Vespa mit 8" Rädern,
- 1965, Vespa 125 GT 125cm³, 4 Gänge, größerer Rahmen, 10" Räder,
- 1968, Vespa 125 Primavera Eine der beliebtesten Vespas mit durchzugsstärkerem Triebwerk
- 1968, Vespa 180 Rally: mit 10,3PS, Topgeschwindigkeit von 104,8 km/h
- 1970, Vespa 50 Elestart: erstmals mit Elektrostarter, 3 und 4Gang, 40 km/h
- 1972, Vespa 200 Rally mit 12PS, Topgeschwindigkeit von 105 km/h
- 1977, Vespa P 125 X Neue Karosserie und Technik, Vespa P 200 E elektronischer 12-V-Zündanlage
- 1978, Vespa P 150 X
- 1981 Vespa P 80 X mit 80cm³ nur in (D) erhältlich.
- 1983, Vespa PK 50, 125cm³; für (D) mit 80cm³
- 1984, Vespa PK Automatica mit 50, 125 cm³ für (D) mit 80 cm³ erste Automatikvespa
- 1985, Vespa T5 Pole Position limitiertes Sondermodell mit 12 PS die stärkste aller 125er Vespa Roller,
- 1985, Vespa PX Lusso mit 80, 125, 150, 200cm³.
- 1989, Vespa Cosa mit 125, 150, 200cm³ mit technischen Neuerungen

- 1996, Vespa ET: ist erstmals mit einem Einspritzmotor erhältlich
- 2002, Vespa GT mit 125 und 200cm³ Viertaktmotoren, Keilriemenautomatik und erstmals Wasserkühlung
- 2005, LX 50 Zwei- oder Viertaktmotor, LX 125/150 i.e.
- 2005, Vespa GTS 250 i.e. / GTS 250 i.e. ABS Viertaktmotor mit Einspritzung, Keilriemenautomatik
- 2006, Vespa GTV 125/250 später 300 mit Scheinwerfer auf dem vorderen Kotflügel "60 Jahre Edition"
- 2007, Vespa GTS 125 entsprach der Abgasnorm Euro 3

Modelle im derzeitigen Verkauf

- Vespa S 50 (Zwei- oder Viertaktmotor), S 125/150 i.e. 3V luftgekühlt-Viertaktmotor, Einspritzung, Automatik
- Vespa GTS 125 i.e. Super Wassergekühlter 4Ventil 4Taktmotor, Einspritzung, Keilriemenautomatik
- Vespa GTS 300 i.e. Super Wassergekühlter 4V 4Taktmotor, Einspritzung, Keilriemenautomatik
- Vespa PX 125/150 Neuaufgabe der PX, luftgekühlter 1Zylinder 2Taktmotor, 4Gang Schaltung, manuell
- Vespa 946 luftgekühlt 125cm³ und 150cm³ Viertaktmotor mit 3 Ventilen, Keilriemenautomatik, ABS, ASR
- Vespa Primavera luftgekühlt 50cm³ Zweitaktmotor, 50cm³, 125cm³, 150cm³ Viertaktmotor, Automatik
- Vespa Sprint luftgekühlter 50cm³ Zweitaktmotor, 50cm³, 125cm³, 150cm³ Viertaktmotor, Automatik)
- Vespa Elettrica E-Motor mit 4 kW und 200 Nm, 45 km/h Höchstgeschwindigkeit, 100 km Reichweite, 200 km mit Range Extender Version X, Multimedia-Bordsystem – ab Oktober 2018

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 25.06.2021